

Lappenberg in Hamburg; Mondaufgang an der Elbe, 1864, Minister von Friesen in Dresden; Mondaufgang am Chiemsee, 1865, Münchener Kunstverein; Haide im Elsass, 1865, Kaufmann Jul. Schomburgk in Leipzig; die Hügel bei Pöcking am Starnberger See und Küste von Helgoland, 1866, Münchener Kunstverein.

DAS WERK DES CHRISTIAN MORGENSTERN.

Radirungen.*)

1. Brücke bei Feigum in Norwegen.

H. 5" 9", Br. 8".

Oede, nur mit wenigen Kräutern bewachsene Felspartie. Ein felsiger Abhang, an welchem sich links oben ein Fusspfad hinaufzieht, sperrt den Grund; dicht vor diesem Abhang ist eine hölzerne, auf Felsstücken ruhende Brücke, die ein Bauer, mit einem Bündel Gras auf dem Rücken, betritt. Ein Bach fliesst unterhalb dieser Brücke gegen links vorn. Der Aufgang zu ihr besteht nicht aus regelmässigen Stufen, sondern aus regellos hingeworfenen Steinen. Kräuter und Sträucher wachsen vorn rechts zu beiden Seiten des zur Brücke führenden Pfades. In diesem gewahren wir Morgenstern's Monogramm mit dem Beisatz 1828 *July in Norm.* verkehrt geschrieben.

Die Platte ist unvollendet geblieben. Buddeus in Düsseldorf erwarb sie ursprünglich für sein Album Deutscher Künstler, in welchem sie aber nicht abgedruckt worden ist.

*) Der Sohn des Verewigten beabsichtigt die Platten, soweit sie vorhanden sind, mit dem Portrait des Meisters zu veröffentlichen, doch wird zuvor eine Retouche nöthig sein, da die Abdrücke nicht mehr ganz gut sind.

2. Die Strohütte zwischen Bäumen.

H. 3'' 3''', Br. 4'' 9'''.

Ein Schafstall in der Haide bei Hamburg. Flacher Vorgrund mit einer strohgedeckten, scheunartigen Hütte zwischen einigen Weidenbäumen, welche zur Linken, und fünf Eichen, welche zur Rechten stehen. Ein hölzerner Zaun sperrt links den Zugang zur Hütte, in deren Ende ein hohes hölzernes Flügelthor sich befindet. Vor der Wand der Hütte nehmen wir zwei Figuren wahr: eine Frau, die mit einem sitzenden Manne spricht. Vorn im Blatt ist ein kleiner aus zwei Rundungen bestehender Teich, der rechts durch einen Hügel begrenzt wird. Jenseits der Eichen bietet sich dem Auge eine weite flache Ferne mit einem Fluss und Gebüsch dar. Links vorn im Boden das Zeichen.

3. Die beiden Tiroler in der Felsschlucht.

H. 4'' 8''', Br. 6''.

Partie aus dem Zemmgrunde oberhalb Mayrhofen im Zillertal, für das Album des Münchener Radirvereins geätzt. — Wilde, zum Theil bewachsene Felsen erheben sich zur Linken und hängen über einem steinigen Pfad, auf welchem zwei Tiroler, der eine mit dem Reff hinter dem Rücken, daherschreiten. Die rechte Seite des Blattes ist durch einen Felsblock gesperrt, auf welchem mehrere Bäume stehen; um seinen Fuss strömt ein Bach gegen die rechte untere Ecke wo er einen kleinen Fall bildet. Tiefe, fast schwarze Schatten lagern auf dem Vorgrund. — Beim Aetzen ist die obere Ecke nicht gekommen, so dass sie später mit der kalten Nadel zugedeckt werden musste. Im Unterrand lesen wir links die Buchstaben *Ch.* rechts verkehrt *Chr. Morgen* v. Hamburg 1843.*

4. Waldeingang mit einem Jäger.

H. 3'' 6''', Br. 4'' 7'''.

Ebenfalls für das Album des Münchener Radirvereins geätzt. — Partie aus der Lüneburger Haide. Vorn zur Linken bei etwas Wasser erhebt sich ein hoher Baum, rechts gegen-

über andere, die den Zaun und Eingang eines Buchen- oder Birkenwaldes bilden. Ein Jäger, mit dem Gewehr unter dem Arm, begleitet von einem Knaben und Hund, schreitet in der Mitte auf einem sich gegen vorn rechts schlängelnden Fusspfad daher. Im Hintergrund am Rand des Waldes erblicken wir ein Schlösschen und in der Ferne einen Fluss. Im Unter- rand links: *Ch. Morgen** 1842 *München*.

Die Platte ist gegenwärtig in Besitz des Inspectors Kohlbacher in Frankfurt a. M.

5. Die Eichengruppe am Sumpf.

H. 5" 2"', Br. 7" .

Hügelige Flachlandschaft mit einem Sumpf im Vordergrund, auf dessen jenseitigem Ufer zur Rechten zwei hohe Eichen und einige andere Bäume stehen. Der linke Vordergrund ist mit Gesträuch und am Rand des Sumpfes mit Schilf und Gräsern bedeckt. Vor dem Gesträuch ruht ein vom Rücken gesehener Jäger, dessen Hund ihm gegenübersteht. Die hügelige Ferne der Landschaft ist kahl. Oben rechts im Winkel: *Morgen** 1827 verkehrt.

6. Die Ruinen der Königsburg im Elsass.

H. 6" 10"', Br. 10" 3" .

Der Vordergrund der Landschaft besteht aus felsigem Hügeltterrain mit einer Einsenkung zur Linken, durch welchen ein kleiner Bach gegen vorn rieselt. In der Nähe dieses Baches sitzt ein Jäger, der linkshin zeigt, während sein Hund ein rechts des Weges daherkommendes Bauernpaar anbellt. Der Bauer trägt ein Reff auf dem Rücken. Mit Ausnahme von vier Bäumen verschiedener Grösse, die auf dem Hügel zur Rechten stehen, ist der ganze Vorderplan baumlos. Die Ruinen der Burg, von der nur die Mauern und Laibungen der Thürme erhalten sind, liegen im linken Hintergrund auf einer kahlen Anhöhe. Unten rechts im Rande das Zeichen.

7. Die beiden Angelfischer.

H. 6" 2"', Br. 8" 2''.

Isarpartie bei München. Ein von hohen Bäumen eingefasster Fluss strömt aus dem Mittelgrund, wo ihn eine hölzerne Brücke überspannt, gegen rechts vorn. Vorn links liegt in Schilf ein Kahn, gegenüber ist ein brückenartiger Ausbau im Fluss, auf welchem ein angelnder Bauer sitzt, ein zweiter zuschauender Bauer steht hinter ihm. Unter den Bäumen gewahren wir zur Rechten zwei Bauernhütten und auf dem Ufer einen ruhenden Wanderer. Im fernen Hintergrund ragt aus Gebüsch ein Kirchthurm hervor. Im Unterrand links: *Chr. Morgen* aus Hamburg 1845 München.*

8. Der Angelfischer im Kahn.

H. 6" 9"', Br. 10" 2''.

Am Stangenweiher bei Rappoldweiler im Elsass. — Ein von Schilf eingefasster Sumpf oder Weiher nimmt fast den ganzen vordern Plan ein; links an demselben liegt unter Bäumen eine Fischerhütte, unter deren vorspringendem Dach zwei Netze zum Trocknen ausgehängt sind; ein Fischer, in einem Kahne sitzend, hält eine lange Angelruthe. Die rechte Seite des Mittelgrundes ist mit hohen Bäumen und Gebüsch bedeckt. Kahle Höhen begrenzen den fernen Hintergrund.

9. Die Hütte zwischen Felsen.

H. 3" 11"', Br. 4" 5''.

Partie bei Feigum in Norwegen. Fast das ganze Terrain dieser kleinen Landschaft ist mit Felsblöcken und Steinen bedeckt, ein kleiner gegen vorn fließender Bach bricht aus diesen Steinen hervor. Neben einem grossen Felsstück ist in der Mitte das bewachsene Dach einer niedrigen Hütte sichtbar und vor ihm schreitet ein Knabe auf einem hölzernen Steg. An der Luft hängt rechts eine schwere Wolke. Unten rechts im Rand: *Chr. Morgenstern 1864. in Norwegen 1827.*

10. Die Mühle.

H. 3" 10"', Br. 5" 3'''.

In Tirol. Rechts unter Bäumen gewahren wir eine Mühle, deren Wasser gegen vorn abfließt. Vor der hellbeleuchteten Ecke derselben steht ein Mann, der eine Angelschnur ausgeworfen zu haben scheint. Links am Rand erhebt sich eine Anhöhe, auf welcher ein nach der Mitte geneigter Baum und zwei Bäumchen stehen. Durch den Mittelgrund strömt ein in der Ferne von Höhen begrenzter Fluss. Links im Unterrand: *Chr. Morgenstern*. Unvollendete Platte und Versuch des Meisters in galvanographischer Vervielfältigung.

Lithographien.**11. St. Johannes der Evangelist.**

H. 12" 3"', Br. 10" 2'''.

Copie nach dem bekannten Kupferstiche des Fried. Müller und zwar von der Originalseite. *Hamburger Steindruck* 1823. Das uns zu Gesicht gekommene Exemplar war verschnitten.

12. Die St. Peterskirche in Hamburg.

H. 6" 5"', Br. 5" 6'''.

Man sieht die Kirche von der Seite; der Thurm ist zur Linken. Im Unterrand: *Die St. Peters Haupt-Kirche in Hamburg*, links: *gezeichnet von C. Morgenstern*, rechts: *Hamb. Steindr.* 1824.

13. Das Landhaus des Barons v. Rumohr.

Trenthorst. 1827 auf den Stein gezeichnet und von Morgenstern dem Baron aus Dankbarkeit für dessen Gönnerschaft gewidmet. qu. fol.

14. Die beiden Kühe auf der Wiese.

Br. 11", 6'''.

Flacher Wiesengrund bildet den vordern Plan; links steht eine nach rechts gekehrte Kuh, in der Mitte liegt eine zweite